



NATURPARKBOTE THÜRINGER WALD 3+4/2014

+++ Informationen rund um Bildung, Projekte, Natur und Wald +++

TERMINE NACHRICHTEN VERÖFFENTLICHUNGEN NATURKALENDER

In dieser Ausgabe

Termine

+++ Wandertermine mit den Naturparkführern 2014

+++ Veranstaltungstermine im Naturpark 2014

Nachrichten

+++ Verkaufsstart für Lux Festspiele 2014

+++ Neues vom VDN – Frühjahrstagung des Verband Deutscher Naturpark

Veröffentlichungen

+++ Routenführer Naturpark-Route, Erlebnisführer und Thüringer Wald Card 2014

/ Medien

– ein starkes Trio für Einheimische

+++ Das kleine Thüringer Kloßbuch

Naturkalender

+++ März und April

+++ Naturportrait: Die Landkartenflechte – Flechte des Jahres 2014

+++ Naturportrait: Die Gelbbauchunke – Lurch des Jahres 2014



Märzenbecher
Foto: Silke Möller

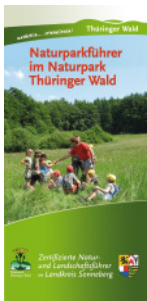


Termine

Wandertermine mit den Naturparkführern 2014

Auch im Jahr 2014 bieten zertifizierte Natur- und Landschaftsführer vielfältige Touren an:

| | |
|---|---|
| Samstag, 26.04.14 Tour-Nr. 9 Anmeldung bei: | Kräuterwanderung am Grünen Band – Bärlauch rund um Görsdorf Treffpunkt: 9:00 Uhr – Ortsmitte Görsdorf NaFü Horst Müller (0176 522 32 619) oder TI Schaumberger Land (036 766 822 34) |
| Freitag, 02.05.14 Tour-Nr. 4 Anmeldung bei: | Zinselhöhle – Naturerlebnistour – Eröffnung der Saison! Treffpunkt: 15:00 Uhr – 96528 Rabenäufig, PP am Rothenberg, Strecke 5 km, Höhlenführung 3 Euro extra NaFü Ralf Kirchner (0173 676 76 96) oder TI Schaumberger Land (036 766 822 34) |
| Samstag, 10.05.14 Tour-Nr. 6 Anmeldung bei: | Rund um die Schaumburg – Geschichte trifft Natur Treffpunkt: 13:30 Uhr – PP Freibad Schalkau NaFü Annett Lindner (0170 481 02 77) oder TI Schaumberger Land (036 766 822 34) |
| Samstag, 10.05.14 Tour-Nr. 2 Anmeldung bei: | Die Vision vom Zweiten Ruhrgebiet – Auf den Spuren Joseph Meyers – Mit Führung auf der Burg! Treffpunkt: 9:00 Uhr – Gemeindeamt in Neuhaus-Schierschnitz NaFü Ullerich Coburger (0171 37 22 888) |
| Samstag, 17.05.14 Tour-Nr. 7 Anmeldung bei: | Spurensuche im Grenzland – Mensch und Natur zwischen Thüringen und Franken Treffpunkt: 9:00 Uhr – Rathausplatz in Neuhaus-Schierschnitz NaFü Dietmar Löffler 036 764 727 55 |
| Samstag, 17.05.14 Tour-Nr. 5 Anmeldung bei: | Wanderung zum Generalsblick – für Wanderfreunde mit offenen Augen und Ohren Treffpunkt: 9:00 Uhr – Bushaltestelle Kaufland, Sonne-berg/Bettelhecken NaFü Ralph Köhler-Thees (neue Mobil-Nr.: 0176 857 90 483) |
| Samstag, 17.05.14 Tour-Nr. 8 Anmeldung bei: | Impressionen am Fellberg – Wanderung zum Verinnerlichen von Natureindrücken Treffpunkt: 8:30 Uhr, Am Fellbergstadion, Steinach NaFü Steffi Lücker, bis 3 Tage vorher anmelden (0151 561 14 571) |
| Samstag, 24.05.14 Tour-Nr. 12 Anmeldung bei: | Entdeckungstour – Lebensraummosaik Geiersbachtal Treffpunkt: 9:30 Uhr – Gasthaus Steiner, Föritz NaFü Reinhard Wesinger (0171 144 66 04) |
| Samstag, 14.06.14 Tour-Nr. 1 Anmeldung bei: | Grünes Band – Vom Todesstreifen zum Lebensraum Treffpunkt: 10:00 Uhr – NIZ Spechtsbrunn – Kalte Küche NaFü Uta Baumfelder (0151 123 16 349) o. NIZ Spechtsbrunn – bis 02.07.13 unbedingt erforderlich |
| Samstag, 06.09.14 Tour-Nr. 10 Anmeldung bei: | Auf den Spuren der Griffelmacher, Geschichten und Sagen Treffpunkt: 10:00 Uhr – Berggasthof Brand bei Spechtsbrunn, Kurzvariante – 2,5 Std. NaFü Manuela Schmidt (036 762 802 88) oder NIZ Zentrum Spechtsbrunn (036 703 708 12) |



Abkürzungen:

NaFü Naturführer, FG Fahrgemeinschaft, TI / NPI Tourist-Information / Naturpark-Information, PP Parkplatz, Bhf. Bahnhof

Die Naturführer erheben für diese Angebote einen Kostenbetrag von 3 €/Pers., Kinder frei.
Bitte melden Sie sich bis spätestens zum Vortag für die Wanderung an.

Weitere Infos finden Sie auf der Internetseite des Naturparks. Dort kann auch das Faltblatt „Naturparkführer im Naturpark Thüringer Wald“ mit wichtigen Informationen zu den Touren (Tour-Nr. mit den Kontaktdaten des Naturführers, touristische Ansprechpartner, Hinweise zu den Angeboten) mit Karte heruntergeladen werden:

www.naturpark-thueringer-wald.de/naturparkfuehrer.html

Impressum (Hrsg.)

Naturpark Thüringer Wald e.V.

98678 Sachsenbrunn/ OT Friedrichshöhe
Rennsteigstraße 18

verband@naturpark-thueringer-wald.de

www.naturpark-thueringer-wald.de

Vorsitzender: Dr. Jens Triebel

Amtsgericht Hildburghausen, VR 316,

Steuernummer: 171/141/09436

naturpark-bote-1403u04

Ansprechpartner

Tel. 03 67 04 / 70 99 -0 Fax -19

Florian Meusel, Geschäftsführer.....Durchwahl -10

Uwe Börner, Projektmanagement, Buchhaltung.....-12

Elke Tietz, Regionalentwicklung, Naturpark-Route.....-14

Dr. Gerald Slotosch, Naturpark-Info-Zentren, Umweltbildung,

Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus und Marketing.....-16

Ingo Luther, Agentur Thüringer Wald Card.....-30

Veranstaltungstermine im Naturpark 2014

| Datum | Ort | Veranstaltung # Veranstalter |
|----------------|------------------------------------|---|
| 18.4.2014 | Oberhof Rennsteiggarten | Eröffnung der Gartensaison am Karfreitag # Rennsteiggarten Oberhof www.rennsteiggartenoberhof.de |
| 3.-31.5.2014 | Wartburgregion | Lux Festspiele 2014 – eine Region schaut in die Zukunft # Lux Festspielverein in Partnerschaft mit der Region www.lux-festspiele.de |
| 17.5.2014 | Schmiedefeld / Rennsteig (Ziel) | Rennsteiglauf # Präsentation des Naturparks in Friedrichshöhe (Marathon-Strecke von Neuhaus am Rennweg) |
| 29.5./1.6.2014 | Oberweißbach | Bergbahnfest und 7. Landkreisfest am Rennsteig (1.6.2014) # Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn in Kooperation mit Landkreis Saalfeld-Rudolstadt www.oberweissbacher-bergbahn.com |
| 7.6.2014 | Scheibe-Alsbach | 5. Bergwiesenfest # Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V. www.lpv-thueringer-wald.de |
| 13./14.6.2014 | Thüringen | Langer Tag der Natur # NABU Thüringen http://thueringen.nabu.de/projekte/langer-tag-der-natur/termine/ |
| 14./15.6.2014 | Ruhla Neuer Markt | 12. Naturpark- und Stadtfest # Stadt Ruhla, Naturpark Thüringer Wald www.ruhla.de |
| 14.-22.6.2014 | Oberhof Rennsteiggarten | Woche der Botanischen Gärten (kostenlose Sonderführungen im Rennsteiggarten) # Rennsteiggarten Oberhof www.rennsteiggartenoberhof.de |
| 6.7.2014 | Friedrichshöhe | 13. Bergwiesenmähwettbewerb # Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V. www.lpv-thueringer-wald.de |
| 19.-21.9.2014 | Messe Erfurt | Grüne Tage Erfurt # Gemeinsame Präsentation der Nationalen Naturlandschaften Thüringens www.gruenetage.de |

Nachrichten

Verkaufsstart für Lux Festspiele 2014

Eine Region schaut in die Zukunft

Ab sofort können Musikliebhaber Karten für die diesjährigen Lux Festspiele im Vorverkauf erwerben. Im Beisein von Landrat Reinhard Krebs und den Bürgermeistern von Bad Liebenstein und Ruhla sowie weiteren Kulturpartnern wurden am 14. März 2014 die Karten, Programmflyer und Plakate während eines Gespräches im Kurtheater Bad Liebenstein, eines der sechs Konzerte im Wartburgkreis, vorgestellt. Karten für die acht klassischen Konzerte, die jeweils an den Wochenenden im Mai stattfinden, werden zu je 16 Euro in den Touristinformationen Ruhla, Bad Liebenstein, Bad Salzungen und Eisenach verkauft. Ein Festspielabonnement für alle acht Konzerte kostet 112 Euro. Eine Jugendkarte (Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren) wird für günstige 10 Euro angeboten. Die Karten für die Lux Festspiele können jedoch auch im Internet (www.lux-festspiele.de) erworben werden.



Kulturpartner beim Verkaufsstart für Lux Festspiele 2014
Foto: Silvia Rost



eine Region schaut in die Zukunft...
www.lux-festspiele.de

Lux Festspiele vom 03.-31. Mai 2014
in der Wartburgregion
Mitten im Naturpark Thüringer Wald

„Lux-Bewegung“

Zum Start des Kartenvorverkaufs der Lux Festspiele trafen sich Vertreter von Kulturvereinen und Kommunalpolitik, öffentlichen Förderern und privaten Kultursponsoren am Kurtheater Bad Liebenstein zu einem Pressegespräch. Gemeinsame Projekte in der Region stärken die Kultur, waren sich die Teilnehmer einig. Auf dem Foto: v.l.n.r. Dr. Michael Brodführer, Bürgermeister von Bad Liebenstein, Joachim Preß, Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftung der Wartburg-Region, Hans-Joachim Ziegler, Bürgermeister von Ruhla, Reinhard Krebs, Landrat des Wartburgkreises, Dr. Gerald Slotosch, Vorsitzender des Lux Festspielvereins, Cornelia Woitkewitz, Geschäftsführerin des Kurhauses Bad Liebenstein, Dr. Jochen Retzlaff, Vorsitzender KurTheater Bad Liebenstein und Ralf Ittermann, Geschäftsführer ittermann electronics Ruhla.

Neben Wartburgkreis, Sparkassenstiftung der Wartburg-Region, Stadt Ruhla werden die Lux Festspiele auch mit Unterstützung durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie durch den Naturpark Thüringer Wald möglich. Für den Naturpark sind die Lux Festspiele ein identitätsstiftendes Kulturprojekt im Sinne des Entwicklungsprogramms 2022. Im Handlungsfeld 9 steht dazu in der Maßnahme 9.4 „Unterstützung von z. B. Veranstaltungen, Konzerten, die besondere Bedeutung für den Erhalt lokaler Identität besitzen, bei der Organisation, Netzwerkbildung, Akquise von Fördermitteln.“ Nur durch die Entwicklung über Gemeindegrenzen hinweg können die Lux Festspiele langfristig in der Wartburgregion verankert werden. Der Erfolg des letzten Jahres fußte genau auf solchen regionalen Partnerschaften. Diese „Lux-Bewegung“ bestimmt auch die Zukunft der noch jungen Festspiele.

Drei Ideen zum Programm

Das Programm 2014 mit acht Konzerten und einem Gottesdienst an insgesamt sieben Veranstaltungsorten in der Wartburgregion folgt drei kreativen Ideen. Die 1. Leitidee „Lux und die Musik der Zukunft“ verbindet die romantische Musik von Friedrich Lux mit der Neuen Musik. So wird es vier Uraufführungen von Kompositionen des jungen Komponisten Adrian Artacho Bueno nach Motiven der Musik von Friedrich Lux geben. Getreu dem 2. Thema „Lux und die Musiker der Zukunft“ werden junge internationale Künstler alle drei Streichquartette von Friedrich Lux sowie seine Choralsymphonie „Durch Nacht zum Licht“ und weitere Werke von Lux und aus der Romantik spielen. Ein Konzert und drei zusätzliche Veranstaltungen für Kinder und junge Familien laden 3. „die Zuhörer der Zukunft“ ein. Der in Wien lebende Spanier Bueno hat frei nach dem Stoff der Sage „Der Schmied von Ruhla“ und nach Motiven der gleichnamigen Oper von Lux eine Kammeroper „Der kleine Schmied von Ruhla“ für Kammerensemble und drei Sänger komponiert, die zum Abschluss der Lux Festspiele 2014 aufgeführt wird. (siro/dgs)

Weitere Infos: www.lux-festspiele.de oder <https://www.facebook.com/lux.festspiele>

Neues vom VDN – Frühjahrstagung des Verband Deutscher Naturparke Schwerpunkt Kommunikation, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit



Bonn/Friedrichshöhe – (red) Vom 10. bis 11. März 2014 fand in Bonn die Frühjahrstagung des Verbandes Deutscher Naturparke für die Geschäftsführer und Leiter der Naturparke statt. Schwerpunkte der Tagung waren Kommunikation, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Dr. Gerald Slotosch, der für die Geschäftsstelle des Naturpark Thüringer Wald e.V. daran teilnahm, fasst seine Eindrücke wie folgt zusammen: „Die Tagung war vollgepackt mit neuen Informationen über Projekte des VDN und brachte auch viele Anregungen für die eigene Arbeit“. Auf der Agenda standen:

1. Begrüßung – Dr. Michael Arndt,
2. Die Förderung der Naturparke in den Bundesländern – Ulrich Köster,
3. Stand der Umsetzung Europäische Förderperiode 2014-2020 in den einzelnen Bundesländern – Jörg Liesen,
4. DZT-Themenjahr 2016 für die NNL unter dem Motto „Faszination Natururlaub“ – Ulrich Köster,
5. Barrierefreies Naturerleben in Naturparks – Beatrix Losem,
6. Gestaltung und Programmierung einer zentralen Naturparke-App – Ulrich Köster,
7. Überarbeitung der Kriterien der „Qualitätsoffensive Naturparke“ für die ab 2016 beginnende 3. Phase – Ulrich Köster,
8. F+E Vorhaben „NNL und Erneuerbare Energien“ – Jörg Liesen,
9. Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ – Patrick Appelhans,
10. Aktuelle Projekte des VDN im Jahr 2014 – Ulrich Köster,
11. Nutzung von Blätterwerk/Web-2-Print, Fotoportals und Newsletter durch Naturparke – Beatrix Losem,
12. Ausbildung und Einsatz Natur- und Landschaftsführer – Ulrich Köster,
13. Abschlussworte – Dr. Michael Arndt.

Diskussionen zu einigen Themen

Zu einigen Themen gab es auch kontroverse Diskussionen:

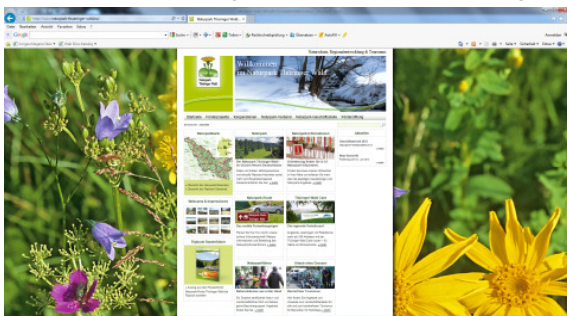
Zu 4.) Das **DZT-Themenjahr 2016** wird als Chance gesehen. Die Imagekampagne stärkt definitiv alle Parks, durch die politische Wertschätzung, die von der Bundesebene auch auf die Landesebene zurückstrahlen wird. Was daraus gemacht wird, unterliegt letztlich aber jedem Naturpark und der Kreativität mit Partnern das Image in Bezug auf globale Zusammenhänge zu verbessern, z.B. Reiseveranstalter als Partner zu suchen. Der Erfolg hängt aber von der aktiven Gestaltung in den Naturparks und dem Zusammenwirken mit den Landestourismusorganisationen ab.

Zu 6.) Den regionaltypischen Botschaften von Angeboten einzelner Naturparke steht die Marktmacht einer zentralen **Naturparke-App** gegenüber. Es bedarf dabei sinnvoller Kriterien für die Auswahl der Themen und Angebote sowie einer klaren Steuerung des Zugriffs zur Datenpflege und der Rechte an den Daten. Letztlich sind auch einige Internetseiten von Naturparks schon app-tauglich gestaltet.

Zu 9.) Zum Projekt „**Netzwerk Naturpark-Schulen**“ gab es eine intensive Diskussion, die von den gesellschaftlichen Ansprüchen, über Kriterien guter Kooperation bis hin zu praxistauglichen Programmen und Materialien führte. Die Übertragbarkeit in die Praxis ist dabei der Maßstab für die meisten Naturparke. Grundsätzlich wird die Kooperation mit Lehrern als wichtigstes Erfolgskriterium gesehen. Nur auf der Basis des Engagements dieser fachlich und pädagogisch geschulten Multiplikatoren werden die Schulprojekte dauerhaft zum Erfolg.

Zu 11.) Mittlerweile beteiligen sich 25 Naturparke am internetgestützten **Newsletter-Baustein-System** des VDN. Darin kann man zentrale Nachrichten des VDN mit regionalen Nachrichten aus dem eigenen Naturpark verknüpfen und kommt sehr schnell zu einem Newsletter im Gewand des VDN.

Zu 12.) Zur Ausbildung von **zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (ZNL)** ist aus der Bundes-AG der BANU bekannt, dass die Länderakademien unterschiedliche Verfahren für Prüfung und Nachweisführung gefunden haben. Problematisch ist, dass die Nachzertifizierung und Kontrolle der Fortbildung/Hospitation nicht von allen Länderakademien wahrgenommen werden. Aber wichtig ist, dass es überhaupt ein solches Zertifikat zur Qualitätssicherung gibt. Zudem ist wesentlich für eine Arbeit in der Fläche, dass die ZNL als Multiplikatoren erkannt und entsprechend einen Platz in der Kommunikation des Naturparks mit allen Partnern haben. Die Naturparke informieren die ZNL dann in Fortbildungen zu gewünschten Themen und aktuellen Trends und beteiligen sie auch an gemeinsamen Projekten zur Weiterentwicklung oder gar Vermarktung. Die Kontrolle von Leistungen für eine Rezertifizierung ist dann anhand eines Nachweisheftes leicht machbar.



Internetseite des Naturpark Thüringer Wald mit Infos zu Projekten und für Besucher: Newsletter, Termine, Erlebnis- und Wanderangebote der Naturparkführer, Veranstaltungen u.v.m.

Geschäftsführer Florian Meusel kommentierte die Diskussionen im VDN so: „In der Beteiligung an bestimmten Kommunikationsprojekten, aber auch in der Nutzung der Kommunikationsplattformen bestehen Chancen, die Qualität unserer Öffentlichkeitsarbeit zu steigern und den Naturpark Thüringer Wald in Deutschland noch bekannter zu machen.“ Meusel sieht im Vergleich der Diskussionen bei der VDN-Tagung und der Maßnahmen entsprechend des Entwicklungsprogramms Naturpark Thüringer Wald die Kommunikation aber auf der Höhe der Zeit. So hat der Naturpark Thüringer Wald schon seit 2005 mit dem Naturpark-Boten Thüringer einen eigenen Newsletter, arbeitet seit 2008 permanent an der Aktualisierung des Internets und ist seit 2012 mit der Qualitätssicherung für die zertifizierten Natur- und Landschaftsführer auf dem Weg, auch diese Multiplikatoren stärker an einer gemeinsamen Umweltkommunikation zu beteiligen. „Insgesamt gilt es

aber auch die schulischen und außerschulischen Umweltbildungsaktivitäten und die Naturparkführer mit den touristischen Leistungspartnern und Vertriebspartnern zusammenzuführen. Die Erfahrung zeigt aber auch im Thüringer Wald, dass die Initiativen von den Akteuren gleichermaßen ausgehen müssen, um die Partnerschaften langfristig auf Augenhöhe zu entwickeln“, so Meusel abschließend. (red)

Kontakt: Dr. Gerald Slotosch, g.slotosch@naturpark-thueringer-wald.de

Veröffentlichungen/ Medien

Eigentlich müsste sie jeder haben -



Der Naturpark Thüringer Wald besitzt ein starkes Trio, das eigentlich jeder Einheimische haben müsste. Denn wo bekommt man Ideen für Wochenende und Freizeitgestaltung auf einen Blick, wo dazu auch noch kostenkünstige Angebote zum Essen und Trinken, zu Aktion und Sport, zu Freizeit und Wellness, zu Natur und Kultur, zu Landschaft und Erleben - und das für einen unschlagbaren Preis?

den Routenführer Naturpark-Route und ...

Der Routenführer hält Infos zu den Streckenabschnitten und zu den mehr als 125 Sehenswürdigkeiten parat. Das Spiralbuch mit 138 Seiten und handlicher Größe von 17 x 23 cm enthält eine Übersichtskarte und 14 Detailkarten im Maßstab 1:120.000. Der Routenführer ist zum Nettopreis von 7,00 € in allen Naturpark-Informations-Zentren, Tourist-Informationen, im Buchhandel, in Geschäftsstellen der Zeitungsgruppe Thüringen erhältlich oder direkt bei: Naturpark Thüringer Wald e.V., Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe, Tel.: 036704/70990, Email: verband@naturpark-thueringer-wald.de im Web unter www.thueringer-wald.com oder beim

Verlag grünes herz® Dr. Lutz Gebhardt & Söhne GmbH & Co. KG

Am Hang 27–28, 98693 Ilmenau, Tel: 03677/46628-0

Email: bestellung@gruenes-herz.de im Web unter: www.gruenes-herz.de

... die familienfreundliche Thüringer Wald Card Edition 2014

Der Erlebnisführer Thüringer Wald 2014 ist das familienfreundliche Begleitheft zur Thüringer Wald Card. Er bietet vielfältige Informationen zu über 300 Angeboten und den dort gewährten Rabatten und Bonusleistungen. Das Werk hat 212 Seiten in der Größe von 11 x 21 cm. Eine Übersichtskarte macht die Planung leicht. Aber nicht der Erlebnisführer, sondern die Card selbst ist besonders für Familien mit Kindern günstig, gilt sie doch **ein Jahr lang** für einen Erwachsenen **und** ein Kind bis zum Alter von 12 Jahren, wenn die Leistungsboni für Kinder festgelegt sind. Die Vorteils-card kostet 5,00 € und der Erlebnisführer 4,50 €. Beides gibt's in Naturpark-Informationszentren und Touristinformationen oder direkt bei: Agentur Thüringer Wald Card, Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe, Tel.: 036704/709930. Email: i.luther@naturpark-thueringer-wald.de oder www.thueringer-wald-card.info



Das kleine Thüringer Klossbuch

Weihnachten und Neujahr liegen nun schön länger zurück. Nach alter Tradition gab es Wildbraten, Klöße und Rotkohl. Mutters Klöße waren wieder lecker. Wie jedes Jahr war das Kartoffelgericht nach alter Rezeptur zubereitet. Ein Büchlein fiel mir in die Hand. „Das kleine Thüringer Klossbuch“ von Matthias Gose und Thorsten Laurien, erschienen im RhinoVerlag, Ilmenau. Liebevoll bereiten die Autoren die Geschichte des Thüringer Kloßes auf. Sie streifen dabei die Herkunft der Kartoffel und die Mühen bis zum geregelten Anbau und erzählen auch Sagen und Geschichten zum Kloß. Das Büchlein im Format 8 x 11,5 cm präsentiert zahlreiche Thüringer Kloßrezepte und Kloßvariationen. Nach der Lektüre der 93 Seiten möchte man am liebsten gleich loskochen, ja wenn, wenn da nicht die Mutter wäre... Erhältlich im Buchhandel oder beim Verlag grünes herz® Dr. Lutz Gebhardt & Söhne GmbH & Co. KG, Am Hang 27–28, 98693 Ilmenau, Tel: 03677/46628-0, Email: bestellung@gruenes-herz.de

Co. KG, Am Hang 27–28, 98693 Ilmenau, Tel: 03677/46628-0, Email: bestellung@gruenes-herz.de

Faltblatt über Landschaftspflege in Steinbrüchen

Im Ergebnis der erfolgreichen Projekte zur Pflege von Steinbrüchen im Schiefergebirge hat der Landschaftspflegeverband Thüringer Wald ein Faltblatt herausgegeben. Darin wird die Geologie der Schieferentstehung, die Geschichte des Griffelschieferbergbaus, die Entwicklung nach der Aufgabe der Produktion und die Notwendigkeit der Landschaftspflege erläutert. Die Standorte sind in einer Karte dargestellt. (red) Landschaftspflegeverband "Thüringer Wald" e.V., OT Friedrichshöhe, Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn, Tel.: 036704/80597, n.kuehnert@lpv-thueringer-wald.de, www.lpv-thueringer-wald.de



Naturkalender März

Mensch und Natur:

21.3. = Internationaler Tag des Waldes <http://www.tag-des-waldes.de/>

22.3. = Internationaler Tag des Wassers <http://www.tag-des-wassers.com/presse/index.html>

Frühlüher:

Märzenbecher, Krokusse, Leberblümchen, Hirtentäschel u.a., Ulme, Lärche, Pappel, Salweide

Zugvogel-Ankunft:

Rotkehlchen, Hausrotschwanz, Ringeltaube, Drossel u.a.

Insekten erscheinen:

Hummel, Tagpfauenauge, Mistkäfer, Feuerwanze, Zitronenfalter u.a.;

Kriechtiere erscheinen:

Zauneidechse, Ringelnatter, Blindschleiche u.a.

Lurche laichen:

Erdkröte, Grasfrosch, Kreuzkröte, Bergmolch, Moorfrosch, Knoblauchkröte u.a.

Naturkalender April

Natur und Mensch:

22.4. = Tag der Erde <http://www.earthday.de/>

25.4. = Tag des Baumes <http://www.tagdesbaumes.de/>

Forstwirtschaft:

Pflege der Wege, Pflegearbeiten in Kulturen, Ausbessern der Zäune, Bestellen der Wildäcker

Blühende Bodenpflanzen:

u.a. Scharbockskraut, Taubnessel, Ehrenpreis, Spitzwegerich, Schöllkraut, Huflattich

Blühende Bäume und Sträucher:

Vogel-Kirsche, Eibe, Lärche, Birke, Holunder u.a.

Blattaustrieb:

Ulme, Erle, Hasel, Rotbuche, Weide u.a.

Zugvogel-Ankunft:

Mauersegler, Gartenrotschwanz, Kuckuck, Nachtigall, Wendehals, u.a.

Lurche laichen:

Erdkröte, Laubfrosch, Teichmolch

Die Landkartenflechte (*Rhizocarpon geographicum*) – Flechte des Jahres 2014!

Wie eine Landkarte

Die Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa (BLAM) hat die Landkartenflechte zur Flechte des Jahres 2014 ausgerufen. „Die Landkartenflechte ist eine der bekanntesten Flechtenarten, was sich schon daran zeigt, dass sie einen gebräuchlichen deutschen Namen hat. Bei einiger Phantasie erinnern ihre gefelderten, grün-schwarz gemusterten Lager auf Silikatfelsen tatsächlich an Landkarten.“ [1]

„Die Art ist unverkennbar und nur mit einigen nahe verwandten Arten zu verwechseln. Ihre gefelderten, leuchtend gelben bis olivgrünen Lager sind fest mit dem besiedelten Gestein verwachsen. Zwischen den schwarz gesäumten, gelben Thallusfeldern (Areolen) liegen die kantigen, schwarzen Fruchtkörper (Apothecien). Oft ist das gelbe Lager von einem scharzen Vorlager umgeben. Im mikroskopischen Schnitt zeigen sich große, dunkelbraune, mauerförmig geteilte Sporen.“ [1]

Auf saurem Gestein

„Die Landkartenflechte ist eine Art saurer Silikatfelsen, die in den felsreichen Gebirgslagen oft aspektbildend auftritt. Neben ihren natürlichen Standorten kommt sie auch auf Mauern, an Grabsteinen und auf Ziegeln vor. Hier zeigt sich auch ihre Vorliebe für saure Gesteine: frische Ziegel werden nicht angenommen, erst wenn die basischen Anteile durch den Regen ausgewaschen sind, erfolgt eine Besiedlung. Die Art bevorzugt offene, beregnete Standorte und meidet sickerfeuchte oder schattige ebenso wie eutrophierte Felsbereiche.“ [1] Sie kommt auch im Thüringer Wald vor. [1]

Auf Erden langlebig und im All lebensfähig

Diese Krustenflechtenart „ist ein sehr langlebiger Organismus, bei einzelnen Individuen wurde ein Alter von weit über 1000 Jahren ermittelt. Zudem ist sie ausgesprochen resistent gegen Kälte, so ist sie auch bei Minusgraden photosynthetisch aktiv.“ [1] „Die Landkartenflechte war eine der Arten, die im Rahmen der Lithopanspermia-Experimente für zehn Tage den Bedingungen des Weltraums ausgesetzt wurden, was sie ohne größere Schäden überstand. Den Wiedereintritt in die Erdatmosphäre an der Außenwand der Raumkapsel überlebte sie jedoch nicht (das hielt nicht einmal der Granitbrocken aus, auf dem sie wuchs).“ [1]

Im Gebirge verbreitet, aber im Flachland gefährdet

Die Landkartenflechte „ist aus ganz Mitteleuropa bekannt. Während sie in den Alpen und den Mittelgebirgen ziemlich häufig bis sehr häufig vorkommt und nicht gefährdet ist, klingt sie im Norddeutschen Flachland aus und gilt etwa in Schleswig-Holstein als vom Aussterben bedroht. Insgesamt ist sie weltweit in kühlen bis kalten Regionen verbreitet, wobei sie sich in den Wärmegebieten in die höheren Gebirge zurückzieht. ... der Rückgang außerhalb der Gebirge (ist) zu einem großen Teil auf das Verschwinden von Findlingsblöcken und Steinriegeln aus der Landschaft zurückzuführen. Sie sind entweder der Flurbereinigung zum Opfer gefallen oder durch Nutzungsauffassung von Extensivweiden so dicht mit Gehölzen bewachsen, dass sie für die lichtliebenden Arten zu dunkel geworden sind.“ [1] Die Flechte des Jahres wurde erstmals 2004 proklamiert. „Es soll damit auf die zunehmende Gefährdung der Flechten und ihre Bedeutung hingewiesen werden.“ [2]

dgs u. Quellen (Internet zuletzt abgerufen am 19.3.2014) [1] <http://www.blam-hp.eu/mofledJ14.html>, [2] http://de.wikipedia.org/wiki/Flechte_des_Jahres

Kontakt: [Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa \(BLAM\)](http://www.bryologisch-lichenologische-arbeitsgemeinschaft-fuer-mitteleuropa.de)

c/o Institut für Botanik, Karl-Franzens-Universität Graz, Holteigasse 6, A-8010 Graz josef.hafellner@kfunigraz.ac.at



Foto: Nawi112, www.wikimedia.org

Landkartenflechte

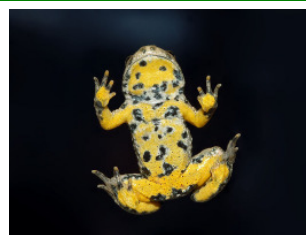


Foto: Waugsberg, www.wikimedia.org

Gelbbauchunke (Unterseite)

Die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) – Lurch des Jahres 2014!

Gefährdung der Lebensräume und Ersatzbiotope

Mit der Wahl der seltenen Gelbbauchunke „will die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DHGT) eine bedrohte und durch Aussehen und Verhalten ungewöhnliche Amphibienart in den Blickpunkt rücken. Der Froschlurch des Jahres hat bei uns seine natürlichen Lebensräume in den Mittelgebirgsbächen durch Uferverbauung weitgehend verloren, findet aber Ersatzbiotope in Abbaugruben und auf militärischen Übungsplätzen. Dennoch steht es nicht gut um die einheimische Gelbbauchunke! Zwar ist die Art, allen Unkenrufen zum Trotz, europaweit nicht vom Aussterben bedroht, doch gilt sie in Deutschland als stark gefährdet. Hand aufs Herz, wer hat den Lurch des Jahres 2014 schon einmal am Wegesrand gesehen, wer den melodischen Klang einer rufenden Unke vernommen? Wer weiß, was ein Unkenreflex und was ein Unkenschnupfen ist?“ [1]

Kleiner Froschlurch

Die Gelbbauchunke ist ein kleiner Froschlurch mit gedrungenem, abgeflachtem Körper und breiter, abgerundeter Schnauze. Die Kopf-Rumpflänge ist meist wenig über 40 mm, selten über 55 mm. Die Augen liegen auf der Kopfoberseite und haben herzförmige Pupillen. Der Rücken ist durch viele mit Hornstacheln besetzte Wärzchen rau. Sie haben relativ langen Hinterbeine mit gut ausgebildeten, bis an die Zehenspitzen reichenden Schwimmhäuten. Die Oberseite ist graubraun, lehmgelb; oft mit kleinen runden oder länglichen Flecken. Auf der Unterseite findet sich ein individuelles, auffallend gelb-schwarzes/graueres Muster. [1]

Vorkommen, Lebensweise und Lebensraum

Die Unke kommt vor allem in Westthüringen vor, im Thüringer Wald ist sie nur im Schwarzatal nachgewiesen. [2] Der Lurch ist mehr oder weniger ganztägig in und an Kleingewässern aktiv. Die leisen, melodischen Paarungsrufe der Männchen bestehen aus gleichmäßigen Einzelklängen in mehrminütigen Rufserien: „uuh...uuh...uuh“ [3]. Bei der Paarung umklammern die Männchen die Weibchen im Lendenbereich. Es kommt zur mehrmaligen Ablage kleiner Laichklumpen mit jeweils 10–20 Eiern (max. 130) an Wasserpflanzen, Grashalmen. Pro Saison legt jedes Weibchen durchschnittlich 75–85 Eier. Die Larven sind beim Schlupf 6–10 mm lang und erreichen vor der Metamorphose maximal 50 mm Länge. Umgewandelte Jungunken (Metamorphlinge) sind meist 10–20 mm lang. Die Nahrungsaufnahme erfolgt v. a. an Land. 80 % der Beutetiere sind Insekten. Die Kaulquappen ernähren sich von zerfallender organischer Substanz am Gewässerboden. Wegen der Hautgifte hat sie nur wenige natürliche Feinde wie Waschbär, Graureiher, Ringelnatter, Wasserfrösche. Unkenlarven werden u. a. von Fischen, Molchen und Wasserinsekten verzehrt, der Laich von Amphibienlarven (auch den eigenen) und Molchen. Bei Bedrohung wird der Körper im vorderen und hinteren Teil kahntartig nach oben gebogen (Unkenreflex/Kahnstellung), wodurch Teile der gelben Warnfärbung sichtbar werden. Als weitere Abwehrmaßnahme scheiden Unken ein weißliches, die menschlichen Schleimhäute stark reizendes Hautsekret aus („Unkenschnupfen“). [4]

In der Natur können Gelbbauchunken bis zu 19 Jahren, im Terrarium noch älter werden. [1]

dgs u. Quellen (Internet zuletzt abgerufen am 19.3.2014) [1] http://www.dght.de/index.php?option=com_content&view=article&id=634&Itemid=290, [2] Artensteckbriefe Thüringen 2009

[3] http://www.froschweiz.ch/arten/rufe_gelbbauchunke.wma [4] <http://www.kwet.de/album.php?species=Bombina-variegata&well=album&land=deutschland®ion=deutschland>

Kontakt [Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde \(DHGT\)](http://www.dght.de) Postfach 120433, 68055 Mannheim, Tel. 0621-86256490, gs@dght.de